

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wir heißen Sie recht herzlich in unserem Amtsbereich willkommen.

Das Amt Herzhorn liegt im Südwesten des Kreises Steinburg in jenem Teil der Elbmarschen, der als letzter vor den Fluten durch Deiche gesichert werden konnte. Der Marschboden ist hier besonders fruchtbar, und so konnte sich eine intensive Landwirtschaft entwickeln.

Stattliche Einzelhöfe gibt es bei uns, teilweise noch auf Warften gebaut; daneben stehen liebevoll gestaltete kleine Katen, gepflegte Obstgärten, Gemüsefelder und Treibhäuser mit wertvollen Blumen- und Gemüsekulturen.

Erleben Sie es selbst. Es gibt hier viel zu entdecken. Lassen Sie sich von den freundlichen Gastgebern in unseren Dorfkrügen verwöhnen. Wir laden Sie ein – zum Erleben, zum Erholen, zum Genießen und zum Entspannen!

Die vorliegende Broschüre kann Ihnen dabei behilflich sein, denn sie enthält Informationen über örtliche Einrichtungen und Dienstleistungen.

Sollten Sie keine Antwort auf Ihre Frage in unserem Heft finden, so wenden Sie sich doch bitte an Ihren Bürgermeister oder Ihre Bürgermeisterin oder an die Mitarbeiter/innen in der Amtsverwaltung, die gern bereit sind, Ihnen zu helfen und Sie zu beraten.

Es grüßen Sie



Amtsvorsteher



Leitender
Verwaltungsbeamter

Herzlich
willkommen
im Amt
Herzhorn

Das Bild auf der Umschlagseite zeigt das Fliesenbild des Glückstädter Grafikers Hans-Peter Wirsing, das in der Eingangshalle des Amtes Herzhorn angebracht ist.

Amt Herzhorn

Das Amt Herzhorn besteht aus 7 Gemeinden mit insgesamt rd. 6.300 Einwohnern und liegt im Südwesten des Kreises Steinburg. Die Gesamtfläche des Amtsgebietes umfaßt 9.389 ha. Markante Grenzen bilden im Norden die Stör, im Westen die Elbe und im Süden die Krückau. Im Osten grenzt das Amt an die Ämter Horst und Krempermarsch. Das Amt Herzhorn besteht in der heutigen Zusammensetzung seit dem 1. April 1970. Amtssitz ist die Gemeinde Herzhorn.

Die Errichtung von Ämtern in Schleswig-Holstein wurde nach dem 2. Weltkrieg durch die Einführung einer neuen Amtsordnung bestimmt. Nach dieser gesetzlichen Grundlage bildeten sich im Raum des heutigen Amtes zunächst 3 kleinere Ämter:

- das Amt Borsfleth mit den Gemeinden Blomesche Wildnis, Borsfleth, Elskop und Kremppdorf,
- das Amt Herzhorn mit den Gemeinden Engelbrechtsche Wildnis und Herzhorn,
- das Amt Kollmar mit den Gemeinden Groß Kollmar, Klein Kollmar und Neuendorf b. Elmshorn

Am 01.01.1963 schlossen sich zunächst die Ämter Borsfleth und Herzhorn zu einer größeren Verwaltungseinheit mit etwa 5.300 Einwohnern zusammen. Durch Anordnung des Innenministers des Landes Schleswig-Holstein wurden die Ämter Borsfleth-Herzhorn und Kollmar zum 31.03.1970 aufgelöst, und es wurde mit Wirkung vom 01.04.1970 ein neues Amt Herzhorn mit den Gemeinden Blomesche Wildnis, Borsfleth, Engelbrechtsche Wildnis, Herzhorn, Groß Kollmar, Klein Kollmar und Neuendorf b. Elmshorn mit Sitz in Herzhorn gebildet. Die bis dahin dem Amt Borsfleth-Herzhorn angehörende Gemeinde Elskop wurde dem Amt Krempermarsch angegliedert. Die Einwohnerzahl des neuen Amtes Herzhorn betrug am Tage der Gründung 7.279.

Durch das am 01.01.1974 in Kraft getretene Gebietsneuordnungsgesetz des Landes wurden Teile der amtsangehörigen Gemeinden Blomesche Wildnis, Borsfleth, Engelbrechtsche Wildnis und Herzhorn sowie Außendeichländereien der Gemeinde Groß Kollmar in das Stadtgebiet Glückstadt eingemeindet. Der Einwohner-, Flächen- und Finanzkraftverlust der betroffenen Gemeinden war beträchtlich.

Am 01.09.1974 erfolgte der Zusammenschluß der beiden Gemeinden Groß Kollmar und Klein Kollmar zur Gemeinde Kollmar.

Mit Ausnahme der Gemeinde Kremppdorf sind alle Gemeinden des Amtes Mitglied im Schulverband Glückstadt. Dieser Schulverband ist Träger der Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen, die sich mit Ausnahme der in Herzhorn und Kollmar vorhandenen Grundschulen in Glückstadt befinden. Die Gemeinde Neuendorf b.E. gehört mit ihren Haupt- und Realschülern zum Einzugsbereich der Stadt Elmshorn, die Gemeinde Kremppdorf zum Einzugsbereich des Schulverbandes Krempermarsch. Träger des in Glückstadt vorhandenen Dethlefsengymnasiums ist der Kreis Steinburg. Für den Bereich der Gemeinden Kollmar (teilweise) und Neuendorf b. E. befinden sich weitere Gymnasien in der Stadt Elmshorn.

Im Mai 1992 wurde nach gut einjähriger Bauzeit das neue Amtsgebäude mit einer Nutzfläche von 660 qm an dem heutigen Standort in der Wilhelm-Ehlers-Straße 10 eingeweiht. Hier sind zur Zeit 14 freundliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Belange der Einwohnerinnen und Einwohner und seiner Gemeinden tätig.

Verkehrsmäßig erschlossen wird der Amtsbezirk durch die B 431 (Elmshorn–Glückstadt), die L 119 (Krempe–Blomesche Wildnis), die L 168 (Glückstadt–Herzhorn), die L 288 (Horst–Kollmar), die K 23 (Kollmar–Herzhorn), die K 7 (Herzhorn–Blomesche Wildnis) und die K 8 (Glückstadt–Borsfleth).

Radwege sind entlang der Hauptverkehrsstraßen vorhanden. Eine weitere Verbesserung des Radwegenetzes wird angestrebt. Weiterhin laden die zahlreichen landwirtschaftlichen Wege zu ausgiebigen Radtouren ein.



Amtsgebäude

Blomesche Wildnis

603 Einwohner (31.03.1997) – 691 ha Fläche –

Das Gemeindegebiet der Blomeschen Wildnis grenzt an die Kommunen Borsfleth, Kremppdorf, Elskop, Herzhorn, Engelbrechtsche Wildnis und an die Stadt Glückstadt. Weitere Grenzlinien bilden die Wasserläufe Stör und Elbe.

Die Kommune liegt also in jenem geographischen Raum der Elbmarschen, der wegen seiner zahlreichen großen Priele erst im Jahre 1615 durch Deiche gesichert werden konnte. Diese schwer zu erschließende Landschaft wurde im 13. und 14. Jahrhundert in den Quellen als „Wüsteney“ (Wildnis) bezeichnet. Dieser Name ist bis heute erhalten geblieben.

Die Gemeinde verfügt über keinen zentralen Ortskern, sondern besteht aus Siedlungsschwerpunkten, die in historischer Zeit an Deichlinien oder Straßen entstanden sind. Diese befinden sich am Neuendeich am ehemaligen Steindamm mit 2 Bereichen am Elbdeich bzw. am Stördeich der Störmündung, an der Chaussee und am Blomeweg an der B 431/L 119, am Kremper Rhin und am Kremppdorfer Altendeich.



Zu den ersten Siedlungen des Raumes zählt das Kirchspiel Bole. Der Ort lag im Außendeichsland auf dem hohen Uferwall nördlich der Mündung des Kremper Rhins, wurde aber bereits um 1400 bei ansteigendem Wasserspiegel von den Fluten wieder zerstört.

Eine systematische Besiedlung begann erst nach der Eindeichung 1615. 1667 wurden die Ländereien der heutigen Blomeschen Wildnis zu einem adligen Landgut zusammengefaßt, das von Friedrich von Ahlefeldt verwaltet und nach ihm benannt wurde. Mit dem Besitzerwechsel veränderten sich auch die Namen des Gutes. Die heutige Gemeinde hat den Familiennamen der letzten Gutsbesitzer Blome übernommen.

Seit 1889 ist die Blomesche Wildnis eine eigenständige Landgemeinde und gehörte zunächst zum Amtsbezirk Borsfleth. Im Zuge der landesweiten Ämterreform schloß sich die Gemeinde 1970 dem Amt Herzhorn an. Wirtschaftlich wird der Ort heute vom Gemüseanbau geprägt, der sich

auf dem „fieligen Marschboden“ und durch die guten Verkehrsverbindungen zum Absatzmarkt Hamburg entwickeln konnte. Im Zuge des Strukturwandels hat sich bei stetiger Vergrößerung der Anbauflächen die Anzahl der Betriebe stark reduziert.

Am Neuendeich 175 unterhält die evangelische Stiftung Alsterdorf seit dem 20.04.1933 eine Außenstelle, in der körperlich leicht behinderte Frauen betreut werden. An der Chaussee 112 befindet sich seit 1645 die Gaststätte „Weißer Bär“ mit Saalbetrieb, in der zahlreiche Familien- und traditionelle Tanzveranstaltungen stattfinden. Eine weitere Gaststätte befindet sich seit 1985 Am Neuendeich 127 und führt die Bezeichnung „Op de Deel“.

Im Jahre 1992 hat die Gemeinde ein ca. 3 ha großes Gewerbegebiet erschlossen. In diesem Gebiet haben sich neben einer ehemals in Glückstadt ansässigen Druckerei weitere kleinere Gewerbebetriebe niedergelassen. Die Gemeinde ist bemüht, durch die Ausweisung von Wohnbauflächen im Flächennutzungsplan und der beabsichtigten Erschließung eines Baugebietes die Nachfrage nach Bauplätzen für Ortsansässige zu decken.

Borsfleth

849 Einwohner (31.03.1997) – 1.520 ha Fläche –

Borsfleth liegt in der Krempermarsch an der Einmündung der Kremper Au in die Stör. Der Ortsname stammt wahrscheinlich von „Bars“ – mittelniederdeutsch für „Barsch“ – und bedeutet in Verbindung mit „Fleth“ soviel wie „Wasserlauf mit Barschen“. Borsfleth wurde 1307 erstmalig urkundlich erwähnt und besteht neben dem Kirchdorf aus den 4 Duchten (Dorfschaften) Büttel, Wisch, Eltersdorf und Ivenfleth. Die eigentliche Gründung wird wohl weit in das 13. Jahrhundert zurückgehen, zumal Borsfleths Geschichte mit der Erwähnung eines Klosters verbunden ist. Denn der Vorläufer des Zisterzienser-Nonnenklosters in Itzehoe hat sich auf einer noch heute vorhandenen Wurt vor dem heutigen Stördeich bei Ivenfleth befunden, bis es um 1263 an seinen jetzigen Platz verlegt wurde. Im Dreißigjährigen Krieg wurde Borsfleth 1627/28 fast völlig zerstört. Der sog. 2. schwedische Krieg 1657–60 vernichtete erneut manches, was inzwischen aufgebaut worden war. Die Kirche blieb jedoch unbeschädigt.

Der Ortseingang ist geprägt durch die alte Verlatzschleuse mit der über die Kremper Au führenden Brücke. Sie wurde 1994 erneuert. Von hier blickt man direkt auf die Kirche mit dem neugotischen Turm von 1900. Durch das Kirchdorf führt eine der letzten Klinkerstraßen des Kreises. Sie wurde im Rahmen der Dorferneuerung restauriert. Das alte Pastorat mit seinem ca. 1 ha großen reich mit Bäumen bestandenen Garten bildet den Mittelpunkt des Kirchdorfes. Die alte Schule von 1904 ist heute Gemeindehaus mit 2 Wohnungen, Bücherei, Sitzungs- und Turnraum. Direkt daneben liegt das neue Feuerwehrgerätehaus.

In den ehemals landwirtschaftlich ausgerichteten Duchten sind nur noch 13 Vollerwerbsbetriebe vorhanden. In Büttel hat ein größeres Hoch- und Tiefbauunternehmen seinen Sitz. In Ivenfleth ist ein Unternehmen für Spezialpumpen, und in den Gebäuden der ehemaligen Borsflether Mühle gibt es ein Grünes Warenhaus. Gastwirtschaften gibt es in Ivenfleth und im Kirchdorf. Hier ist auch noch ein Krämer und ein Geschäft für Kurzwaren und Geschenkartikel. Ein sehr schöner Naturhafen in Ivenfleth wird vom Borsflether Sportschifferverein genutzt und andere sportliche Aktivitäten können auf dem Sport-/Festplatz im sog. Kesseldeich betrieben werden. Mit dem Abschluß der von 1984 bis 1987 durchgeführten Dorferneuerung gab die Gemeinde die von Dr. Lorenzen-Schmidt geschriebene Chronik heraus.

Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren in ihrem Bebauungsplangebiet „Eltersdorfer Land“ weitere Bauabschnitte erschlossen, die mit der Erschließung des Bauabschnittes „An de Grupp“ mit 14 Bauplätzen 1997 ihren vorläufigen Abschluß gefunden hat.



Verlatzschleuse mit Kirchturm in Borsfleth



Lindenhof

Familien-Ferien auf dem Bauernhof

- 7 Ferienwohnungen in ruhiger Lage
- Reiten am Hof
- beh. u. überd. Schwimmbad
- Hofteich in parkähnlicher Umgebung
- Kleintiere und viele Aktivitäten am Hof
- Steinbackofen

Maren Pein · Strohdreich 19 · 25377 Kollmar/Elbe

Tel. 0 41 01/ 20 84 29 · D1 Funktel. 01716702840 · Fax 0 41 01/ 20 95 83

Zum Aukrug

Gaststätte · Saalbetrieb · Clubraum · Biergarten
Feste aller Art

Thorsten Brüggemann

Dorfstraße 2 · 25376 Borsfleth · Telefon 0 48 24/ 6 59



Zur
Linde

C.&C. Hartz GmbH

Am Markt 3
25379 HERZHORN

- Schank- und Speisewirtschaft
- Veranstaltungsräume bis 60 Personen

Tel. 0 41 24 - 22 60

JANSSEN

ELEKTRO-ANLAGEN



Werner Janssen
Elektromeister

Am Deich 85
25379 HERZHORN

TELEFON 0 41 24 - 93 74 70
TELEFAX 0 41 24 - 93 74 71

HUBARBEITSBÜHNEN-VERMIETUNG



ARCHITEKTEN
**ROGGENKAMP
und BLEY**

STROHDEICH 10 · 25377 KOLLMAR
TELEFON 04124/2581 · TELEFAX 04124/7822

PLANUNG U. BAULEITUNG VON
NEUBAUTEN
UMBAUTEN
SANIERUNGSVORHABEN

Es kommt der Tag, an dem Sie mehr als Rente wollen.



Wir zeigen Ihnen, wie eine Lebens-
versicherung Sie im Alter versorgt.

Bezirkskommissar Drews Wilder
Am Fleth 18, 25348 Glückstadt
Telefon (0 41 24) 70 95-6, Fax 23 99

Unternehmen der Finanzgruppe

PROVINZIAL
Alle Sicherheit für uns im Norden

Engelbrechtsche Wildnis

794 Einwohner (31.03.1997) – 510 ha Fläche –

Die Gemeinde Engelbrechtsche Wildnis liegt östlich der Stadt Glückstadt und grenzt im Süden an die Gemeinde Kollmar, im Osten an Herzhorn und im Norden an die Gemeinde Blomesche Wildnis. Es ist eine Flächengemeinde ohne eigenen Ortskern. Die meisten Häuser liegen an der Grillchaussee (L 168), am Herzhorner Rhin, Herzhorner Deich und am Mühlendeich. Das Gemeindegebiet zählt mit dem der Blomeschen Wildnis zu jenem geographischen Landstrich, der wegen seiner zahlreichen großen Priele erst im Jahre 1615 durch Deiche gesichert werden konnte. Die späte Eindeichung ermöglichte eine höhere Aufschlickung von fruchtbaren Marschböden, auf denen seit über 200 Jahren intensiver Gemüseanbau betrieben wird. Den Mittelpunkt des Wirtschaftslebens bildete früher der Herzhorner Rhin, der nicht nur das Land be- und entwässerte, sondern auf dem auch bedeutender Schiffsverkehr herrschte, der die Erzeugnisse des Landes auf Prähmen und Ewern nach Hamburg beförderte. Heute vermarkten zwei ortsansässige Großhändler das Gemüse europaweit und teilweise auch nach Übersee.

Die systematische Besiedelung der Gemeindefläche begann erst nach der Eindeichung 1615. 1697 wurden die Ländereien der heutigen Gemeinde als adliges Gut aus der Herrschaft Herzhorn ausgegliedert, das von Friedrich von Güldenlow, dem Herrn der Grafschaft Laurwig, verwaltet und nach dessen Herrschaftssitz Laurwigsche Wildnis genannt wurde. Mit dem Besitzwechsel veränderten sich auch die Namen des Gutes. Die heutige Gemeinde übernahm den Familiennamen des letzten Gutsbesitzers Engelbrecht und wurde 1889 im Zuge der preußischen Gemeindereform eine eigenständige Kommune, die sich bis zum Jahre 1950 selbst verwaltete. Der Amtssitz befand sich in der 1983 abgebrannten Gastwirtschaft „Im Grill“, die westlich der beiden Brücken über das Schwarz- und Weißwasser an der L 168 lag. Mit der Einrichtung von Amtsverwaltungen in Schleswig-Holstein nach dem Kriege wurde die Gemeinde im Jahre 1950 dem Amt Herzhorn zugeordnet. In der Gemeinde Engelbrechtsche Wildnis gibt es an der Grillchaussee das Krankenhaus Glückstadt mit 216 Betten, das 1977/78 von einem ehemaligen Bundeswehr-Lazarett in ein heilpädagogisches Heim umgebaut wurde. Im Krankenhaus befindet sich heute ein Rehabilitationstrakt mit 191 Betten. Auf 6 Stationen und in 5 Trainingswohngruppen wird kranken und behinderten Menschen Pflege-, Betreuungs- und Wiedereingliederungshilfe angeboten. In einer Krankenhausstation mit 25 Betten werden außerdem überwiegend alkohol- und medikamentenabhängige Patienten behandelt. Daneben bietet das Heim verschiedene arbeitstherapeutische Maßnahmen in einer Gärtnerei, in einer Tischlerei und in einer Schlosserei an.

Die weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus bekannte Gastwirtschaft „Bahnhofshalle“ am Herzhorner Deich stellte nach über 150 Jahren im März 1997 ihren Betrieb ein. Im gleichen Jahr wurde allerdings eine neue Gaststätte am Herzhorner Rhin in einem denkmalgeschützten, reetgedeckten Bauernhaus eröffnet. Diese Wirtschaft erhielt ihren Namen „Poppenhuus“ nach einer Gipsfigur, die ein früherer Besitzer im Jahre 1877 in den Frontgiebel des Hauses einbauen ließ.

Im Jahre 1996 begann die Gemeinde Am Bauerweg mit der Erschließung eines neuen Baugebietes. Die Bebauung der Grundstücke im ersten Bauabschnitt konnte im Jahre 1997 abgeschlossen werden. Die Erschließung des zweiten Bauabschnittes mit 18 weiteren Grundstücken ist für das Jahr 1998 geplant.



Gaststätte „Poppenhuus“ am Herzhorner Rhin in Engelbrechtsche Wildnis

Herzhorn

1.110 Einwohner (31.03.1997) – 1243 ha Fläche –

Die Geschichte des Ortes ist geprägt vom Kampf seiner Bewohner mit dem Elbstrom. Markante historische Wegmarken sind der Bau der Deiche und der sechs Kirchen. In Berichten und Urkunden wird der Name Herzhorn zum ersten Mal im Jahre 1352 genannt. Dort ist nachzulesen, daß Graf Johann III. (aus der Plöner Linie der Schauenburger Grafen) in jener Zeit im „Nygenland“ nördlich der Schleuermündung eine Pfarrkirche bauen ließ, die vermutlich auch die erste uns bekannte Kirche des nur wenige Kilometer weiter östlich gelegenen „Herteshorne“ gewesen ist. Die Herzhorner wohnten damals auf Wurtten im Mittelfeld, am Landweg, in Moorhufen und am „Gehlen Siel“. Die Pfarrkirche wurde zum Mittelpunkt des kleinen Hafenortes Nygenstadt; aber bereits um 1400 wieder von den Fluten der Elbe vernichtet. Im Jahre 1413 wurde der heute noch vorhandene „Alte Deich“ von Ivenfleth bis zum Kamerländer Deich (Reichenreihe) gezogen. Das weit eingebuchtete Vorland nannte man fortan Wüstenei oder Wildnis. Ihre zweite Kirche bauten die Herzhorner 1471 südlich der Splethe. Als auch diese Kirche wieder von den Fluten zerstört wurde, zog man 1511 den Herzhorner Deich (Obendeich) vom „Alten Deich“ bis zum



Kirche in Herzhorn

Schleuerdeich und baute 1521 die dritte Kirche auf die heute noch vorhandene Kirchenwurt im Binnenland. Entlang dieser neuen Deichlinie und im Bereich der Kirchenwurt siedelten fortan viele Menschen und ließen so den Ortskern von Herzhorn entstehen. Durch die Eindeichung der gesamten Wildnis im Jahre 1615 als gemeinsame Unternehmung des Pinneberger Grafen Ernst mit dem Dänenkönig Christian IV. erfolgte die Sicherung des Herzhorner Vorlandes. Bereits wenig später hinterließ der 30jährige Krieg seine Spuren. Neben zahlreichen Bauernhöfen wurde auch die Kirche zerstört und 1634 wieder erbaut. Diese Kirche mußte wegen Baufälligkeit 1780 durch eine weitere ersetzt werden, die aber 1937 abbrannte. Seit 1953 steht nun die jetzige St.-Annen-Kirche als sechstes Gotteshaus in Herzhorn. Herzhorn ist heute die zweitgrößte Gemeinde im Amtsbezirk Herzhorn und bereits seit 1950 Sitz von Amtsverwaltungen. Durch

die Gebietsneuordnung verlor die Gemeinde 1974 ca. 240 ha Land und 213 Einwohner an die Stadt Glückstadt. Das Gemeindegebiet umfaßt neben dem Ort Herzhorn südlich der Bahnlinie Hamburg–Westerland große landwirtschaftlich genutzte Flächen. Wegen der zum Teil unter dem Meeresspiegel liegenden Ländereien (Moorhufen), besteht die Hauptnutzung in der Rindviehhaltung. Zentrum der Gemeinde ist der Marktplatz mit der Kirche. Hier findet jährlich am Montag nach dem Kirchensonntag Jacobus der traditionelle Kringlemarkt statt. Neben der Kirche steht die Grundschule mit einer Sporthalle; die weiterführenden Schulen befinden sich in Glückstadt. Seit 1973 ist die Gemeinde Mitglied im Schulverband Glückstadt. Um das Zentrum mit Schule, Kirche und Pastorat herum liegen Kindergarten, Arztpraxis, Apotheke, Gastwirtschaft, Sparkasse und 2 Lebensmittelgeschäfte mit Bäckereibetrieb und einer Postagentur. Insgesamt hat Herzhorn 38 kleinere Gewerbebetriebe, überwiegend aus dem Bereich der Dienstleistung. Seit 1996 ist Herzhorn über eine zentrale Abwasserleitung an das Klärwerk Glückstadt angeschlossen. Die Stadtwerke Glückstadt versorgen die Gemeinde mit Erdgas. Die Gemeindevertretung besteht aus 11 Mitgliedern der KWV und SPD, seit 1986 ist Klaus Lange Bürgermeister. Neben den Sportanlagen mit dem Sport- und Gemeindehaus an der Hinterstraße unterhält die Gemeinde die Freiwilligen Feuerwehren „Herzhorn“ und „Gehlseniel“. Der Name Herzhorn ist durch den erfolgreichen Handballsport weit bekannt. Seit 1986 veranstalten die Herzhorner Dorfvereine jährlich einen gemeinsamen Dorfball in der Herzhorner Sporthalle.

Kollmar

1780 Einwohner (31.03.1997) – 3282 ha Fläche –

Kollmar liegt zwischen Glückstadt und Elmshorn an der Elbe im Landschaftsschutzgebiet *Kollmarer Marsch*. Landwirtschaft und Elbe haben das Dorf geprägt. Noch heute zeugen gut erhaltene reetgedeckte Häuser vom einstigen Wohlstand der Bauern und den bescheidenen Verhältnissen, in denen die Fischer, Schiffer, Kätner und Landarbeiter einst lebten. Die interessante Bausubstanz und die Landschaft an der Elbe machen Kollmar zu einem beliebten Ausflugsziel. Ob bei strahlendem Sonnenschein oder stürmischem Wetter, eine Wanderung auf dem Elbdeich ist immer ein besonderes Erlebnis. Auf der einen Seite präsentiert sich die weite Marschlandschaft, besonders prachtvoll, wenn die Rapsfelder blühen, auf der anderen Seite bietet die Elbe einen interessanten Anblick des regen Schiffsverkehrs. Für Radtouren bieten sich die Straßen und Wege im Dorf und in der Umgebung an. Die herausragende Lage an der Elbe lädt Einwohner und Besucher an schönen Sommertagen zum Baden in der Elbe oder zum Sonnen am Strand oder im Deichvorland ein. Wassersportler schätzen Kollmar wegen seiner beiden Häfen. Für Surfer ist die Elbe hier ein sehr gutes Revier. Auch für Camper ist Kollmar ein beliebtes Ziel. Der unmittelbar am Elbdeich liegende Campingplatz lockt Gäste und durchreisende Camper an. Anhänger des Pferdesportes kommen hier in Kollmar gleich bei mehreren Reitställen auf ihre Kosten. Auch Ferien auf dem Bauernhof sind in Kollmar möglich. Um das leibliche Wohl der Gäste kümmern sich die Restaurants „*Fährhaus Kollmar*“, direkt am Elbdeich im Ortskern Kollmar gelegen, und „*Zum Elbbllick*“, direkt am Elbdeich im Ortsteil Bielenberg gelegen. Beide Restaurants bieten aus ihren Speiseräumen einen freien Blick auf die Elbe. Weitere Gaststätten („*Jever Stuben*“, „*Zur Erholung*“ und „*ElbDiele*“) befinden sich im Ortskern von Kollmar.

Kollmar ist ein Dorf mit einer noch gut funktionierenden Versorgung für Bewohner und Besucher. Zwei Einzelhändler und ein Schlachter bieten die Möglichkeit, den Bedarf des täglichen Lebens im Ort zu decken. Die Sparkasse in Steinburg betreibt in Kollmar eine Filiale und die Deutsche Post AG unterhält eine Poststelle. 1995 wurde in Kollmar ein zweigruppiger Kindergarten in Betrieb genommen, der unmittelbar neben der Grundschule eingerichtet wurde. Die Grundschule gehört zum Schulverband Glückstadt.

Zur Gemeinde Kollmar gehören Ortsteile, die im frühen Mittelalter Siedlungen waren und urkundlich vor Kollmar erwähnt wurden. Obwohl angenommen wird, daß bereits um 100 bis 200 n. Chr. eine Besiedlung stattgefunden hat, gibt es Zeugnisse dafür erst seit dem Mittelalter. Um 1100 herum war das Kirchspiel Asvlet (Asflet), das elwärts vor der heutigen Deichlinie bei Steindeich lag, und längst in den Fluten der Elbe verschwunden ist, gegenüber dem Hamburger Erzbisum abgabepflichtig. Dieses Asvlet wird 1393 letztmalig erwähnt. Im Jahre 1494 erwarb der Ritter Hans von Ahlefeldt vom Dänenkönig Johann die Haseldorfer Marsch, zu der auch Kollmar gehörte. Hans von Ahlefeldt fiel 1500 in der Schlacht bei Hemmingstedt. Seine Nachkommen waren bis 1626 Besitzer von Kollmar. Einer seiner Nachkommen ließ 1586 das Schloß Oevelgönne durch den Italiener Franz de Rocha errichten. Das Schloß wurde 1815 wegen Baufälligkeit abgebrochen. 1657/58 zogen die Schweden in Kollmar ein und zerstörten den Ort bis auf wenige Häuser. 1716 entstanden die Güter Groß- und Klein-Kollmar. Klein-Kollmar ging später in den Besitz der Familie Kielmannsegge über. Eigentümer von Groß-Kollmar wurde Heinrich von Holstein zu Holsteinburg. 1820 übernahm Graf von Kielmannsegge das Gut Groß-Kollmar. Er verkaufte es im Jahre 1862 an die eingessessenen Bauern K. von Drahten und A. Greve. Nachkommen dieser beiden Familien leben noch heute in Kollmar.

Die jetzige Gemeinde Kollmar entstand 1974 durch den Zusammenschluß der bis dahin selbständigen Gemeinden Klein- und Groß-Kollmar. Kollmar ist heute die größte Gemeinde des Amtes Herzhorn.



Hafen Kollmar

**Wir
suchen**

**Wiederverkäufer
für Büro-Stempel**



u. für
Motiv-
Stempel

STEMPEL & SCHILDER

Tel. 0 41 24/93 27 34
Fax 0 41 24/93 27 35

Qualität zum guten Ton!



Ziegelwerk
Blomesche
Wildnis
Heinrich
Pollmann
jun. KG


An der Chaussee 47-51
25348 Glückstadt
Tel. 0 41 24-23 67
0 41 24-77 97
Fax 0 41 24-71 88

H O L S T E N K L I N K E R

DIE BESONDEREN

Individuelle Verblendklinker in konsequenter Qualität und Optik, fernab der Massenware. Eine Vielzahl von Farben und Formen wird ermöglicht durch den hochwertigen Marschenton und unsere moderne Ziegeleitechnologie und Tradition.

Besuchen Sie unsere Ausstellung und lassen Sie sich fachgerecht beraten – wir sind gerne für Sie da.



Thies Behrend
Elektromeister

Reichenreihe 32 · 25379 Herzhorn
☎ 0 41 24/ 35 29 u. 41 21

REINHARDT MÜLLER

BAUGESCHÄFT GMBH
SCHLEUER 43

25377 KOLLMAR

TEL. 0 41 24 - 33 72
FAX 0 41 24 - 40 93



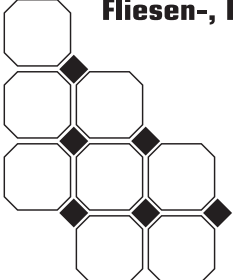
INGO BRODERS
Abbruch- und Erdarbeiten

Büro: Hinterstr. 34 · 25379 Herzhorn

Betrieb:
An de Stöp 6
25379 Blomesche Wildnis

Tel. 0 41 24/ 77 26
Fax 42 50

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister



**JENS
BRUNKHORST**

**Am Neuendeich 193
25348 Blomesche Wildnis
Telefon: 0 41 24 / 87 28
Telefax: 0 41 24 / 8 18 83**

Krempdorf

291 Einwohner (31.03.1997) – 564 ha Fläche –

Krempdorf ist ein typisches Reihendorf der holsteinischen Marsch, dessen Erscheinungsbild durch die Landwirtschaft geprägt ist. Das Gebiet der Gemeinde ist nahezu rechteckig und erstreckt sich südlich von Krempe entlang der Kremper Au. Bis heute ist die Besiedlungs- und Entwässerungsstruktur, wie sie im 12. Jahrhundert von holländischen Siedlern angelegt wurde, weitgehend erhalten. Die Gemeinde Krempdorf wird seit 1844 von Südwesten nach Nordosten durch die Bahnlinie Hamburg–Westerland durchschnitten.

Insbesondere in Kleinkrempdorf entstanden nördlich der Dorfstraße, zwischen Straße und Au, etliche Kätnerstellen, auf denen Gemüseanbau betrieben wurde. Heute füllen Einfamilienhäuser die Lücken zwischen den alten Reetdachkaten auf und bilden mit ihnen zusammen eine geschlossene Ortschaft.

In Großkrempdorf wurde 1959 nördlich der Dorfstraße das Neubaugebiet „Austraße“ mit 17 Grundstücken geschaffen. Die meisten Neubürger aus der Austraße fanden damals Arbeit in der bis heute ansässigen Bürstenfabrik „Lola-Werk“.

Sowohl zwei Haushalte in Eldersdorf sowie ein Landhandelsbetrieb und elf Haushalte am Altendeich als auch die Exklave Gehrhof bei Süderau mit vier Haushalten und der Magensweg, der nur über Krempe erreichbar ist, gehören zur Gemeinde Krempdorf. Da sich die genannten Ortsteile rings um das Gemeindegebiet herumgruppieren, verhelfen gemeinsame Aktivitäten, wie z. B. das Dorffest, zu einem Zusammengehörigkeitsgefühl.

Durch einen erheblichen Strukturwandel hat sich das Erscheinungsbild des Dorfes in den zurückliegenden 50 Jahren stark gewandelt: Von ehemals 13 landwirtschaftlichen Betrieben sind noch 6 Vollerwerbsbetriebe erhalten, anstelle der ehemaligen Mühle Am Altendeich gibt es dort heute einen Landhandelsbetrieb. Aus der Dorfschmiede von einst wurde ein modernes Autohaus und die Bürstenfabrik ist heute ein zeitgemäßer Industriebetrieb. Eine ehemalige Kätnerstelle wurde durch den Bau etlicher Gewächshäuser zu einer großzügigen Gärtnerei und Blumenbinderei weiterentwickelt. Außerdem entstand ein Betrieb zum Verkauf und zur Reparatur von Gartengeräten, Fahrrädern und Mofas mit Verkaufsstelle in Krempe.

Diese drei Funktionen – Landwirtschaft, Wohnfunktion und Gewerbebetriebe – bilden ein harmonisch gewachsenes Miteinander, das auch in Zukunft den Charakter der Gemeinde Krempdorf bestimmen soll.



Neuendorf b. Elmshorn

921 Einwohner (31.03.1997) – 1.570 ha Fläche –

Die Gemeinde Neuendorf b. Elmshorn liegt als Reihendorf an der B 431 zwischen Elmshorn und Glückstadt in der grünen Elbmarsch und grenzt im Osten an die Gemeinde Raa-Besenbek (Kreis Pinneberg), im Süden an die Krückau, im Westen an die Gemeinde Kollmar und im Norden an die Gemeinde Altenmoor (Amt Horst). Der Name Neuendorf b.E. wird auf die Entstehung einer „neuen Ansiedlung“ zurückgeführt. Da um 1400 das in der Nähe gelegene Kirchspiel Asfleth bei einer großen Sturmflut untergegangen war, ist anzunehmen, daß die ersten Siedler sich an diesem „neuen“ Ort niedergelassen haben.

Ursprüngliche Namen in Urkunden waren:

„Nyendörpe“ – Leihvertrag im Jahre 1458

„Dat nie Dörp“ – Kirchspielvertrag des Gutes Haseldorf 1463

„Niedörp“ – auf einer Landkarte 1585

Die erste Kirche wurde 1504 in Neuendorf eingeweiht. Sie war gleichzeitig Schutzraum vor den ständig wiederkehrenden Sturmfluten der folgenden Zeit.

Im Jahre 1627 (30jähriger Krieg) wurden die Häuser und die Kirche niedergebrannt. Die Einwohner, die nach Altona und Hamburg geflüchtet waren, bauten sie nach dem Krieg wieder auf. Die endgültige Gestalt erhielt sie im Jahre 1765 durch den Bau des Turmes und der westlichen Verlängerung des Schiffes von 1721. In den Jahren 1996/97 wurde das gesamte Außenmauerwerk restauriert. Oft wird die Trinitatiskirche, ein Backsteinbau in spätestgotischer Form, als eine „Symphonie aus Gotik und Barock“ bezeichnet.

In Neuendorf gab es früher viele Handwerker und Geschäfte, die das typische Marschendorf wirtschaftlich unabhängig machte. Viele Berufe (Schmied, Stellmacher, Sattler, Schlachter u. a.) arbeiteten mit den landwirtschaftlichen Betrieben zusammen. Durch den allgemeinen Strukturwandel stellten viele Geschäfte ihren Betrieb ein, so daß es heute noch 1 Lebensmittelgeschäft, 1 Bäckerei und 2 Gaststätten (eine davon mit Saalbetrieb) gibt. Die wirtschaftliche Struktur besteht aus Landwirtschaft, kleineren Gewerbebetrieben und Wohngemeinde. Der größte Arbeitgeber ist die Neuendorfer Brandbaugilde mit über 10 Arbeitsplätzen. Durch die Aufgabe der kleineren und mittleren landwirtschaftlichen Betriebe gibt es heute noch 18 Voll-

erwerbsbetriebe, auf denen neben Ackerbau vorwiegend Viehwirtschaft betrieben wird. In den 50er Jahren wurde in der Gemeinde intensiv Obst angebaut. Heute gibt es nur noch wenige Obstbauern, die den Obstanbau zumeist im Nebenerwerb betreiben.

Durch den Bau des Sport- und Gemeinschaftshauses mit Feuerwehrtrakt und anliegendem Sportplatz im Jahre 1982 und Erweiterung 1994 wurde eine Begegnungsstätte geschaffen, wo sich ein reges Vereinsleben entwickeln konnte.

In Verbindung mit vorgesehenen öffentlichen Maßnahmen wird zur Zeit die Dorferneuerung durchgeführt, die helfen soll, unter anderem das Ortsbild mit seinen prägenden Elementen zu erhalten und zu gestalten (z. B. Reetdächer). Im Rahmen dieser Maßnahme wurde 1993 die Fähre in Kronsnest neu in Betrieb genommen und 1996 der Wanderweg an der Reetkuhle wieder in seiner ursprünglichen Form hergestellt.

Die Gemeinde plant z. Zt. die Errichtung einer zentralen Ortsentwässerung mit Klärteichen als Abwasserbehandlungsanlage.



Gaststätte „Matjen's Landhaus“ in Neuendorf b. E.

Amtsvorsteher, Bürgermeister

Name	Anschrift	Telefon
Amt Herzhorn		
Amtsvorsteher: Klaus Lange	Splethendamm 3, 25379 Herzhorn	(0 41 24) 72 25
1. Stellvertreter: Ernst-Günter Knudsen	Am Neuendeich 162, 25348 Blomesche Wildnis	(0 41 24) 8 91 32
Gemeinde Blomesche Wildnis		
Bürgermeister: Ernst-Günter Knudsen	Am Neuendeich 162, 25348 Blomesche Wildnis	(0 41 24) 8 91 32
1. Stellvertreter: Dieter Saul	Reinfeld 2, 25348 Blomesche Wildnis	(0 41 24) 33 55
Gemeinde Borsfleth		
Bürgermeister: Johann Dittmer	Eltersdorf 5, 25376 Borsfleth	(0 48 24) 25 16
1. Stellvertreter: Manfred Bratzke	Carl-Lensch-Str. 12, 25376 Borsfleth	(0 48 24) 16 46
Gemeinde Engelbr. Wildnis		
Bürgermeister: Otto Heinrich Schacht	Grillchaussee 85, 25348 Engelbr. Wildnis	(0 41 24) 24 61
1. Stellvertreterin: Maren Nagel	Herzhorner Rhin 26, 25348 Engelbr. Wildnis	(0 41 24) 26 73
Gemeinde Herzhorn		
Bürgermeister: Klaus Lange	Splethendamm 3, 25379 Herzhorn	(0 41 24) 72 25
1. Stellvertreter: Detlef Bernecker	Hinterstraße 31, 25379 Herzhorn	(0 41 24) 15 24
Gemeinde Kollmar		
Bürgermeister: Jens Brockmüller	Wiesengrund 8 a, 25377 Kollmar	(0 41 28) 3 07
1. Stellvertreter: Olaf Petersen	Wiesengrund 28, 25377 Kollmar	(0 41 28) 10 85
Gemeinde Kremppdorf		
Bürgermeisterin: Dörte Harms	Dorfstraße 61, 25376 Kremppdorf	(0 48 24) 7 25
1. Stellvertreter: Jan Hellmann	Dorfstraße 51, 25376 Kremppdorf	(0 48 24) 22 42
Gemeinde Neuendorf b. E.		
Bürgermeister: Heinrich Greve	Kuhle 10, 25335 Neuendorf b.E.	(0 41 21) 2 14 42
1. Stellvertreter: Johannes Schüder	Dünenreihe60, 25335 Neuendorf b. E.	(0 41 21) 2 15 83
Schulverband Glückstadt		
Verbandsvorsteher: Christian Lauenroth	Am Markt 4, 25348 Glückstadt	(0 41 24) 93 04 00
1. Stellvertreter: Klaus Lange	Splethendamm 3, 25379 Herzhorn	(0 41 24) 72 25



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Amtsverwaltung Herzhorn

BAUEN MIT VERTRAUEN



- Rammarbeiten
- Hoch- und Tiefbau
- Betonarbeiten



Büttel 98 • 25376 Borsfleth • Tel. (0 48 24) 38 99 30 • Fax (0 48 24) 38 99 31

Behördliche Einrichtungen

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Amtsverwaltung Herzhorn	Wilhelm-Ehlers-Straße 10 25379 Herzhorn	(0 41 24) 91 65-0 Telefax: 91 65 50

Besuchszeiten:
montags bis freitags
donnerstags

von 8:00 bis 11:30 Uhr
von 15:00 bis 18:00 Uhr

Bezeichnung	Zimmer-Nr.	Tel.-Durchwahl	Aufgaben
Amtsvorsteher, Klaus Lange	2	91 65 21	Ehrenamtlicher Leiter der Amtsverwaltung, Vorsitzender des Amtsausschusses
Leitender Verwaltungsbeamter Manfred Glibmann	2	91 65 21	Führung der Geschäfte der lfd. Verwaltung, Beratung der ehrenamtlichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister
Vorzimmer	1	91 65 20	Posteingang, -ausgang, zentraler Schreibdienst
Hauptamt, Leiter	5	91 65 22	Bauleitplanung, Straßen- und Wegeangelegen- heiten, Hoch- und Tiefbau
Hauptamt	3	91 65 23	zentrale Ortsentwässerung
Einwohnermeldeamt	6	91 65 26	An-, Ab- und Ummeldungen, Ausweise, Pässe, Führungszeugnisse, Fischereischeine, Haushalts-, Lebensbescheinigungen, Lohnsteuerkarten
Ordnungs-/Standesamt	7	91 65 24	Bauanträge, Brand-, Zivil- und Umweltschutz, Personenstandswesen (Urkunden, Aufgebote, Sterbefälle), Kirchaustritte
Rentenversicherung/ Wohngeld	8	91 65 25	Renten-/Kuranträge, Wohngeldangelegenheiten, Gewerbean-/Um- und Abmeldungen Fundbüro, Kindergartenangelegenheiten
Kämmerei	12	91 65 30	Grundstücksangelegenheiten, Haushaltsplanung
Sozialamt	11	91 65 31	Sozialhilfe, Heizungsbeihilfen, Fernsprech- gebührenbefreiung, Wohnberechtigungsscheine
Amtskasse	10	91 65 32	Ein- und Auszahlungen
Steuern, Abgaben	9	91 65 33	Grund-/Gewerbe- und Hundesteuer, Abgaben, (Abfall- beseitigung, Abwasserabgabe), Fäkal-schlammabfuhr

Bezeichnung	Anschrift	Telefon-Nummer
Gleichstellungsbeauftragte Petra Hoffmann	Dorfstraße 21 a, 25599 Wewelsfleth	(0 48 29) 14 91, (0 41 24) 91 65 33
Schiedsmann Ulrich Heyer für die Gemeinden Herzhorn und Engelbr. Wildnis	Am Deich 113, 25379 Herzhorn	(0 41 24) 47 48
Schiedsmann Burkhard Mogge für die Gemeinden Borsfleth, Blomesche Wildnis und Krempdorf	Gustav-Augustin-Str. 28, 25376 Borsfleth	(0 48 24) 12 15
Schiedsmann Ernst-Wilhelm Heesch für die Gemeinden Kollmar und Neuendorf b. Elmshorn	Große Kirchreihe 45 a, 25377 Kollmar	(0 41 28) 4 17

Gesundheitswesen

GESUNDHEITSWESEN	Anschrift	Telefon
Rhin-Apotheke	Steindamm 12, 25379 Herzhorn	(0 41 24) 45 61
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Kramm-Freydag/ Dr. med. Krüger/Weinrich/Preuß	Gartenstraße 2 25379 Herzhorn	(0 41 24) 25 53
Dr.med. Eva. Hantz	Am Deich 1, 25377 Kollmar	(0 41 28) 96 59
Paracelsus-Klinik	Steinburgstraße 17, 25348 Glückstadt	(0 41 24) 63 - 0
Krankenhaus Itzehoe	Robert-Koch-Straße 2, 25524 Itzehoe	(0 48 21) 77 2 - 0
Krankenhaus Elmshorn	Agnes-Karll-Allee, 25337 Elmshorn	(0 41 21) 79 8 - 0
Diakonieverein für ambulante und häusliche Pflege	Am Markt 4 25379 Herzhorn	(0 41 24) 33 11

Freiwillige Feuerwehren

BEZEICHNUNG	Anschrift	Telefon
Amtswehrführer Otto Mohr	Obendeich 8, 25348 Engelbr. Wildnis	(0 41 24) 48 61
stellvertr. Amtswehrführer Peter Nagel	Herzhorner Rhin 26 25348 Engelbr. Wildnis	(0 41 24) 26 73
Blomesche Wildnis		
Wehr „An der Chaussee“	Lothar Sievers, Blomeweg 10, 5348 Blomesche Wildnis	(0 41 24) 37 08
Blomesche Wildnis	Heinrich Westphalen	
Wehr „Neuendeich“	Am Neuendeich 132, 25348 Blomesche Wildnis	(0 41 24) 85 18
Borsfleth	Peter Mohr, Büttel 62, 25376 Borsfleth	(0 48 24) 9 16
Engelbr. Wildnis	Peter Nagel, Herzhorner Rhin 26, 25348 Engelbr. Wildnis	(0 41 24) 26 73
Herzhorn		
Wehr Dorf	Wolfgang Axen, Am Deich 87, 25379 Herzhorn	(0 41 24) 23 50
Herzhorn		
Wehr Gehlensiel	Herbert Frauen, Gehlensiel 6, 25379 Herzhorn	(0 41 28) 2 34
Kollmar		
Wehr Kollmar	Ernst-Hermann Greve, Kleine Kirchreihe 18, 25377 Kollmar	(0 41 28) 4 33
Kollmar		
Wehr Bielenberg	Rolf Thormählen, Bielenberg 6, 25377 Kollmar	(0 41 28) 9 51 21
Kollmar		
Wehr Langenhals	Peter Schlüter, Strohdeich 28, 25377 Kollmar	(0 41 28) 4 96
Krempdorf	Peter Harms, Dorfstraße 61, 25376 Krempdorf	(0 48 24) 7 25
Neuendorf b. E.	Wolfgang Krause, Kirchkorf 74, 25335 Neuendorf b.E.	(0 41 21) 2 49 42

Kindertagesstätteneinrichtungen

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Kindergarten Herzhorn	Gartenstraße 1, 25379 Herzhorn	(0 41 24) 74 94
Kindergarten Borsfleth	Carl-Lensch-Straße 5, 25376 Borsfleth	(0 48 24) 31 02
Kindergarten Kollmar	Schulstraße 97 b, 25377 Kollmar	(0 41 28) 8 95
Kinderstube Neuendorf b.E.	Kirchdorf 22, 25335 Neuendorf b. E.	(0 41 21) 2 48 29
Tagespflege Meike Thomsen	Krempen Rhin 4 25348 Blomesche Wildnis	(0 41 24) 17 21
Spielstube Kollmar e.V. Eira Willers-Kardel	Wiesengrund 29 a 25377 Kollmar	(0 41 28) 5 97
MINI-CLUB Silke Adomßent	Kleine Hörn 6, 25377 Kollmar	(041 28) 13 12
Claudia Pallesen	Bauerweg 40, 25335 Neuendorf b.E.	(0 41 21) 2 15 90

Schulen

Schulen	Anschrift	Telefon
Grundschule Herzhorn	Hinterstraße 3 25379 Herzhorn	(0 41 24) 39 41
Grundschule Kollmar	Schulstraße 97 25377 Kollmar	(0 41 28) 2 08
König-Christian-Schule (Grund- u. Hauptschule)	Königsberger Straße 6 25348 Glückstadt	(0 41 24) 8 92 12
Realschule	Carl-Legien-Straße 1 25348 Glückstadt	(0 41 24) 42 22
Stadtschule (Sonderschule)	Am Wall 2 25348 Glückstadt	(0 41 24) 93 75 12
Detlefsenschule (Gymnasium)	Dänenkamp 5 25348 Glückstadt	(0 41 24) 91 64-0

Polizei

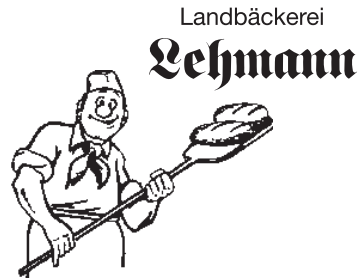
BEZEICHNUNG	Anschrift	Telefon
Polizeistation/-revier Glückstadt	Königstraße 39 25348 Glückstadt	(0 41 24) 30 11
Polizeistation Kollmar	Schulstraße 75 25377 Kollmar	(0 41 28) 4 10
Polizeistation Borsfleth	Ploogkamp 5 25376 Borsfleth	(0 48 24) 5 18
Wasserschutzpolizei Glückstadt	Königstraße 39 25348 Glückstadt	(0 41 24) 70 14

Kirchengemeinden

BEZEICHNUNG	Anschrift	Telefon
Ev.-luth. Kirchengemeinde Borsfleth	Carl-Lensch-Straße 5 25376 Borsfleth	(0 48 24) 7 62
Ev.-luth. Kirchengemeinde Herzhorn	Am Markt 4 25379 Herzhorn	(0 41 24) 74 95
Ev.-luth. Kirchengemeinde Kollmar-Neuendorf	Große Kirchreihe 7 25377 Kollmar	(0 41 28) 4 46

KAUFHAUS
Lotto · Ferd. Dittmer · Toto
 25377 Kollmar/Holstein

Textilwaren · Gardinen · Betten
 Glas · Porzellan · Haushalts- und Eisenwaren
 Schuhe · Papier · Spielwaren · Lebensmittel



Schmiededamm 9
25379 Herzhorn
 Telefon (0 41 24) 24 13

Filiale Glückstadt
 Gr. Deichstr. 31
 Tel. (0 41 24) 36 64

Rhin
APOTHEKE

Ingrid A. Janus · Steindamm 12 · 25379 Herzhorn · Tel. 0 41 24-45 61



Massagepraxis:

- Massagen
- Fango
- Heißluft
- Lymphdrainage
- Fußreflexzonentherapie

Krankengymnastik:

- Rehabilitation
- Muskelaufbau
- PNF-Behandlung
- Sportverletzungen
- Hausbesuche

Gruppentherapie:

- Rückenschule
- Wirbelsäulengymnastik
- Seniorengymnastik
- Trainings-Therapie

Jens Timm u. Kollegen · Tel. 0 41 24/ 72 52

Praxis am Bauernweg 7 · 25348 Engelbr. Wildnis/Herzhorn

Notruftafel

Polizei
Feuerwehr

Telefon
1 10
1 12



STADTWERKE
GLÜCKSTADT

Gas • Wasser • Strom • Wärme

Auch wenn alle Deiche brechen, ...



Erdgas gibt einfach



Sicherheit. **erdgas**



Denn Erdgas ist gut behütet
„unterwegs“ – fernab von Straße
und Verkehr –, und auch zu Hause
eine sichere Sache. Dafür sorgen
Ihr Fachhandwerker und wir.



Wenn Sie mehr darüber wissen
wollen, wenden Sie sich ganz
einfach an uns. Wir informieren
und beraten Sie gerne.



Stadtwerke Glückstadt
Bahnhofstraße 2
25348 Glückstadt
Telefon (0 41 24) 93 6-0
Telefax (0 41 24) 93 61 30

Impressum



WEKA
Informationsschriften-
und Werbefachverlage
GmbH,

Internet: <http://www.cityline.de>
E-Mail: info@weka-cityline.de

Lechstraße 2, Postfach 1147, 86408 Mering,
Tel. 0 82 33 / 384-0, Telefax 0 82 33 / 384-103

© **Copyright 1998 by WEKA**

Nachdruck – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Titel, Umschlaggestaltung, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch der Übersetzungen, sind vorbehalten. Nachdruck oder Reproduktionen, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

25379050/1. Auflage · Mund/Mund Printed in Germany 1998

Gedruckt in den neuen Bundesländern, bei Druckerei Mundschenk, 06895 Kropstädt

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Kommune.

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen.

In unserem Verlag erscheinen:

Informationsbroschüren zur Bürgerinformation, Wirtschaftsförderung, Umweltschutz und zum Thema Bauen.

Bilderbogen



Pferd und Fohlen



Rinder in der Marsch



Hofanlage Loof, Gehlensiel



Kindergarten Kollmar

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Abbruch – Erdarbeiten	6	Hotel	6
Apotheken	18	Kaufhaus	18
Architekten	U 2	Krankengymnastik	18
.....	6	Maschinenbau	U 2
Bäckerei	18	U 4
Banken	U 2	Massagepraxis	18
Baugeschäft	10	Raumarbeiten	14
Bürstenfabrik und		Schlosserei – Dreherei	U 2
Kunststoffspritzerei	U 4	Stadtwerke	U 3
Elektro	6	Stempel – Schilder	6
Fliesenleger	10	Urlaub auf dem Bauernhof	6
Gaststätten	6	Versicherungen	6
Gemüsegroßhandlung	U 4		
Hochbau – Tiefbau	14	U = Umschlagseite	

Hannemann & Partner Architekten

Langenhals 16 · 25377 Kollmar
Tel. 0 41 28/ 9 51 00 · Fax 0 41 28/ 9 51 05

Otto Piening GmbH

Schiffspropeller • Wellenanlagen
Bronzeguß • Großdreherei • Maschinenbau

Am Altendeich 83 · 25348 Glückstadt
Tel. 0 41 24/91 68-0 · Fax 0 41 24/37 16

wenn's um Geld geht

Sparkasse in Steinburg



Ein Unternehmen der  Finanzgruppe



Reimer hauschildt G m b H

Gemüsegroßhandel

**Büro:**

25348 Glückstadt

Grillchaussee 126

Telefon 0 41 24/ 91 63-0

Telefax 0 41 24/ 91 63-21

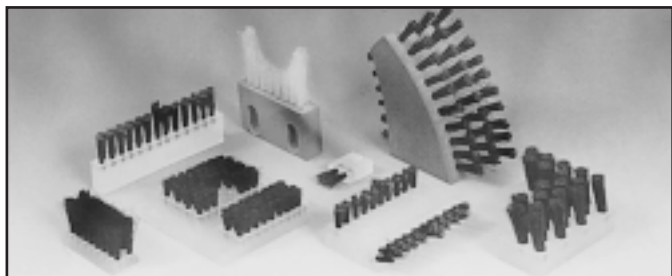
Verkauf:

20097 Hamburg

Großmarkt Stand 151, Gang D

Telefon 0 40/ 32 55 54-0

Telefax 0 40/ 32 55 54-99



LOLA-WERK

BÜRSTENFABRIK UND KUNSTSTOFFSPRITZEREI

Kompetenz und Erfahrung stecken in jeder Lola-Werk-Bürste. Denn seit über 100 Jahren fertigen wir technische Bürsten für nahezu jede Anwendung, nach Ihren individuellen Anforderungen. Rufen Sie uns an, wir haben die Lösung.

DORFSTRASSE 73 25376 KREMPDORF • POSTFACH 1109
25359 KREMPE • TEL.: 04824-38 06-0 • FAX: 04824-38 06-66

INDAG

Maschinenbau GmbH

Telefon (0 41 24) 98 76-0

Internet www.indag.de

Seit 1953

Umwelttechnik aus Borsfleth in alle Welt